

## Geschäft 3704B

Eingang: 24. Mai 2007

### Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission zur Kostenrechnung 2006

#### 1. Ausgangslage

Die Prüfung der Kostenrechnung erfolgte erstmals für die Rechnung 2005 nach dem gemeinsam mit den Herren Markus Rudolf-von-Rohr (Projektverantwortlicher der Gemeinde für die Kostenrechnung) und Hanspeter Frischknecht (Firma KSG, Revisor zur Unterstützung der FiReKo) erarbeiteten Detailkonzept „Prüfung Kostenrechnung“.

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (FiReKo) kam zum Schluss, dass sich das Konzept bewährt hat. Die Prüfung der Kostenrechnung 2006 erfolgte deshalb wiederum gemäss diesem Konzept:

- Grundlagenprüfung à jährlich durchzuführen
- Stichprobenprüfungen à jährlich nach im Voraus bestimmten Kriterien durchzuführen
- Schwerpunktprüfungen à jährlich je nach Bedarf durchzuführen.

#### 2. Organisation der Prüfungen für den Abschluss 2006

Die Firma KSG AG wurde mit der Grundlagenprüfung sowie mit einer ausgewählten Stichprobenprüfung beauftragt: Spezialprüfung der Plausibilität der aus dem System ‚TimePacker‘ in die Kostenrechnung übernommenen Arbeitsstunden.

Wiederum führte eine Subkommission der FiReKo stichprobenweise Prüfungen zur Vollständigkeit der Datenübernahme aus der Finanzbuchhaltung in die Kostenartenrechnung durch.

Die Schwerpunktprüfung erfolgte beim Abschluss ebenfalls stichprobenweise zu den von der Geschäftsprüfungskommission (GPK) ausgewählten drei Leistungsberichten, welche diese einer besonderen Prüfung unterzog.

#### 3. Ergebnisse der Prüfungen

##### 3.1. Grundlagenprüfungen

- Die Uebernahme aus der Finanzbuchhaltung der Einwohnergemeinde in die Kostenrechnung KRL (Allwo) erfolgte vollständig und sachlich korrekt.
- Die erfolgten Zusatz- und Korrekturbuchungen sind materiell begründet.
- Die Verteilung der Kostenarten auf die Kostenstellen/Kostenträger ist vollständig Die Ueberprüfung der angewandten Schlüssel ist gemäss Detailkonzept nicht Inhalt dieser Prüfung.
- Die Verteilung der Kostenstellen auf die Kostenträger erfolgte lückenlos. Einige wenige kleine Differenzen (unter Fr. 0.05) sind ausgewiesen.
- Alle Uebernahmeprotokolle sind von den abgebenden sowie den übernehmenden Stellen visiert.

Wiederum diene das Ablaufschema der Datenübernahme als Basis für die Grundlagenprüfungen, nachdem sich auch dieses bei der Prüfung der Kostenrechnung 2005 bewährte. Die FiReKo verdankt an dieser Stelle die vorbildliche Zusammenarbeit mit Frau J. Holzer, HAL Finanzen und Controlling, sowie Herrn M. Rudolf-von-Rohr als KoRe-Verantwortlichen.

Die durch die Subkommission der FiReKo durchgeführte Abgleichung der Daten, wie sie von der Finanzbuchhaltung übernommen wurden, und der Daten, wie sie in der Kostenrechnung Eingang fanden, ergab komplette Uebereinstimmung.

##### 3.2. Stichprobenprüfung

Nachdem sich die Stichprobenprüfung für den letztjährigen Abschluss mit der Korrektheit der aus dem Arbeitszeiterfassungssystem ‚TimePacker‘ befasste, beschloss die FiReKo, beim aktuellen Abschluss 2006 das Hauptaugenmerk für die Stichprobenprüfung auf die Richtigkeit der Zuteilung der erfassten Arbeitszeit zu den verschiedenen im System vorgesehenen Arbeitskategorien im Bezug auf die gemäss Leistungsauftrag definierten Aufgaben zu richten.

Diese Prüfungen wurden anhand einer umfassenden Stichprobe von sechs Kostenstellen und sechs Kostenträgern vorgenommen. Die entsprechenden Prüfungen zeigten, dass sämtliche Leistungserfassungen vollständig in die Kostenrechnung übernommen wurden. Auf Grund der erfassten Leistungsstunden wurden mittels „Standardkostensätzen“ die Kosten ermittelt. Auch diese Kostenumrechnungen erfolgten gemäss

Vorgaben.

Das System der Kostenrechnung ist gut eingeführt und die entsprechenden Auswertungen dienen der vertieften Analyse der Leistungen der Gemeinde Allschwil. Die Prüfungsarbeiten haben allerdings gezeigt, dass die Kostenstellen- und Kostenträgerpläne seit geraumer Zeit nicht mehr angepasst wurden. Damit die Kostenrechnung ihren Zweck und die daraus abzuleitende Aussagekraft nicht verliert, schlägt die FiReKo vor, dass die Kostenstellen- und Kostenträgerpläne aktualisiert werden sollen. In diesem Zusammenhang müssten allenfalls auch die Umlageschlüssel sowie die Verrechnungssätze überprüft werden.

### **3.3. Schwerpunktsprüfung: Kostenstellenrechnung drei ausgewählter Leistungsberichte**

Die Schwerpunktsprüfung beschränkte sich für den Abschluss 2006 im Sinne einer Bestätigung auf eine nunmehr lediglich stichprobenweise durchgeführte Prüfung des Kostenrechnungsteils der drei von der GPK zur besonderen Prüfung ausgewählten Leistungsberichte:

- 272 Abwasserentsorgung
- 273 Wasserversorgung
- 274 Gewässer

Es wurden diverse FIBU-Konti mit den entsprechenden Detailausdrucken aus der Kostenrechnung nach FIBU-Konto gegeneinander geprüft: Diese Prüfung zeigte überall Uebereinstimmung. Damit wurde auch im Detail bestätigt, dass die Uebernahme aus der FIBU und die anschliessende Aufteilung auf die Kostenstellen korrekt erfolgte.

### **4. Schlussfolgerungen**

Die Prüfungsergebnisse entsprechen den Anforderungen des Detailkonzeptes. Sie bestätigten wiederum, dass der im Detailkonzept definierte Umfang der Prüfungen genügt, um die korrekte Datenübergabe, – Aufbereitung und –Verteilung im Sinne einer Revision sicherzustellen. Somit wird das Detailkonzept auch in den folgenden Jahren wiederum angewandt werden.

### **5. Antrag**

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Einwohnerrat, die Kostenrechnung 2006 der Einwohnergemeinde Allschwil zur Kenntnis zu nehmen.

**Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission hat diesen Bericht  
am 22. Mai 2007 mit 5:0 Stimmen gutgeheissen.**

### **Finanz- und Rechnungsprüfungskommission**

Verena Meschberger  
Präsidentin

Kurt Kneier  
Aktuar

Teilgenommen an der Sitzung vom 22. Mai 2007 haben: Max Amsler, Kurt Kneier, Verena Meschberger, Robert Richner, Barbara Selinger (abwesend: Peter Humbel, Peter von Arx)